



RAYONEX®
FOUNDATION

RAYONEX *feedback*

DAS MAGAZIN ZUR **BIORESONANZ NACH PAUL SCHMIDT®**

Wirksamkeit der BnPS bei weiblicher
androgenetischer Alopezie

Impressionen der Roadshow

Internationale Ausbildung in
den Sauerland-Pyramiden

04
03.2025

Bleiben Sie informiert!

Abonnieren Sie unseren WhatsApp-Kanal und unseren Newsletter unter **www.rayonex.de**!



QR-Code zum WhatsApp-Kanal
der Rayonex Biomedical



Vergessen Sie nicht, die Benachrichtigung
im Kanal oben rechts zu aktivieren!

Wichtiger Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die hier gegebenen Hinweise, Ratschläge und Lösungsansätze aus einer über 40-jährigen Erfahrung stammen, aber dennoch nicht den Gang zum Heilpraktiker oder naturheilkundlich orientierten Arzt ersetzen können. Weiterhin wird hier und auf den Folgeseiten darauf hingewiesen, dass die klassische Schulmedizin die Wirkung bioenergetischer Schwingungen, auch bei vorhandener klinisch-prospektiver, doppelblind-randomisierter, placebokontrollierter Studie bislang weder akzeptiert noch anerkannt hat.

Hinweis der Redaktion: Die Redaktion behält sich vor, eingehende Texte zu kürzen und sprachlich anzupassen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

EDITORIAL

„Lieber unwissenschaftlich gesund, als wissenschaftlich krank.“

Bereits seit über 30 Jahren begleitet mich die Bioresonanz nach Paul Schmidt. Die energetische Therapiemethode basiert auf zwei speziell entwickelten Rayocomp-Geräten, die in Deutschland als Medizinprodukte der Klasse IIa zugelassen sind. Die medizinische Zulassung bestätigt nicht nur die Sicherheit, sondern auch die Wirksamkeit und die Qualität des Geräts. Und trotzdem: Aus rechtlichen Gründen muss immer darauf hingewiesen werden, dass die Bioresonanztherapie keine Behandlung durch Heilpraktiker oder naturheilkundlich orientierte Ärzte ersetzt und dass die klassische Schulmedizin die beschriebenen Zusammenhänge bislang nicht anerkennt.

Dazu fällt mir folgender Vergleich ein: In der Physik wird immer wieder betont, dass Wissenschaft auf Hypothesen beruht und nicht immer vollständig geklärt ist – ein Beispiel ist die Schwerkraft, die jeder kennt, die aber bislang nicht vollkommen theoretisch erklärt werden kann. Ähnlich äußert sich ein bekannter Bioresonanztherapeut: Ihm zufolge sei es besser, „unwissenschaftlich gesund als wissenschaftlich krank“ zu sein.

Ganzheitlich arbeitende Therapeuten, die mit der Bioresonanz nach Paul Schmidt arbeiten, setzen auf eine umfassende Betrachtung von Körper, Geist und Seele. Diese Sichtweise findet sich zum Beispiel in den Therapieansätzen von Dr. Yayama und Dr. Hamada wieder. Diese Therapeuten waren und sind mit der Bioresonanz nach Paul Schmidt erfolgreich, aber um das Therapiesystem auch in der klassischen Schulmedizin



Michio Norose
Vorstandsmitglied
Rayonex® Foundation

zu etablieren, brauchen wir anerkannte klinische Studien. Diese sind entscheidend, um die Wirksamkeit und Sicherheit der Bioresonanz nach Paul Schmidt wissenschaftlich zu belegen und ihre Anerkennung in der Schulmedizin zu fördern.

Um diesen Prozess voranzutreiben, habe ich mich dazu entschieden, auch von Japan aus einen Beitrag zur Anerkennung des Systems zu leisten und habe die FAGA-Studie initiiert. FAGA steht für "Female Androgenetic Alopecia", zu Deutsch "Weibliche androgenetische Alopezie", eine Form des Haarausfalls bei Frauen, bei der Hormone wie Testosteron und Dihydrotestosteron eine Rolle spielen. Mehr zur Studie lesen Sie in dieser Ausgabe ab S. 5. Eine klinische Studie mit dem Rayocomp PS 10 in Japan unter Leitung des Dermatologen Dr. Miyata unterstreicht die Wirksamkeit der Bioresonanz bei spezifischen Symptomen. Insbesondere zeigte sich eine positive Wirkung auf Haare und Kopfhaut bei weiblichem Haarausfall, ohne dass Nebenwirkungen oder unerwünschte Ereignisse auftraten.

In einer zunehmend zergliederten medizinischen Landschaft, in der Krankenhausabteilungen isoliert agieren, fehlt oft der ganzheitliche Blick auf den Patienten. Therapeuten, die mit der Bioresonanz nach Paul Schmidt arbeiten, bieten einen integrativen Ansatz, der die moderne Frequenztherapie mit traditionellen ganzheitlichen Prinzipien verbindet.

Mit herzlichen Grüßen,

INHALT

5

Leitartikel

Wirksamkeit der BnPS bei weiblich
androgenetischer Alopezie

7

Forschung zur Bioresonanz nach Paul Schmidt

Wie funktionieren die Bioresonanzgeräte
nach Paul Schmidt?

8

Rayonex intern

Auf grosser Fahrt

10

Rayonex international

Gesundheit im Fokus –
Themenreise rund um die Welt

Internationale Ausbildung
in den Sauerland-Pyramiden

Quantenmedizin und
endokrine Disruptoren



16

Veterinärmedizin

Der Tag der Veterinäre

Die Bioresonanz nach Paul Schmidt
im Veterinärbereich

19

Tierisch erfolgreich

Wir suchen: Die schönsten
Anwendungsbilder mit Ihrem Tier!

20

Ihre Fragen – unsere Antworten

Was sind eigentlich Erbttoxine?

22

Good to know

Bioresonanz nach Paul Schmidt
bei Patienten mit Implantaten

So schonen Sie den Akku
in einem Rayocomp PS 10

24

Termine

Messen im Überblick

25

Rayonex® Foundation

Anmeldeformular Rayonex® Foundation

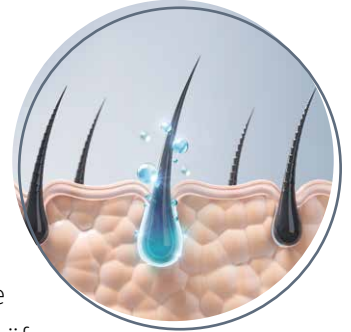
27

Ausblick

Vorschau auf die nächste Ausgabe

WIRKSAMKEIT DER BNPS BEI WEIBLICH ANDROGENETISCHER ALOPEZIE

Die FAGA-Studie



Die Rayocomp-Geräte fallen in Japan aktuell in die Kategorie II „Biofeedback-System“. Mein langfristiges Ziel ist jedoch, eine Zulassung als Medizinprodukt zu erreichen. Das hierfür erforderliche strenge Prüfverfahren entspricht weitgehend den internationalen Normen der ISO/IEC, umfasst jedoch zusätzliche Anforderungen, die auf japanischen Standards basieren. Unser pharmarechtlicher Berater hat uns daher empfohlen, eine spezifische klinische Studie durchzuführen, um den Zulassungsprozess zu unterstützen. Grundlage hierfür ist ein Gesetz, das erst 2018 in Kraft getreten ist.

Klinische Forschung wird als Untersuchung definiert, die die Wirksamkeit oder Sicherheit eines Arzneimittels durch dessen Anwendung am Menschen überprüft. Spezifische klinische Forschung zeichnet sich dadurch aus, dass sie eines oder mehrere der folgenden Kriterien erfüllt:

1. **Finanzierung:** Unterstützung durch z. B. den Hersteller
2. **Prüfgegenstand:** Verwendung nicht zugelassener oder Off-Label-Arzneimittel
3. **Gesetzeskonformität:** Einhaltung gesetzlicher Standards, z. B. Sicherheits- und Wirksamkeitsnachweise
4. **Ethik:** Schutz der Rechte und Gesundheit der Teilnehmenden
5. **Methodik:** Wissenschaftlich fundierte und überprüfbare Studienansätze

So entschloss ich mich zusammen mit meinem Team dazu, eine wissenschaftlich fundierte, überprüfbare Studie mit den Rayocomp-Geräten zu initiieren. Auf der Suche nach der optimalen Indikation und dem entsprechenden Anwendungsbereich der Studie befragte ich gemeinsam mit dem Berater eine sehr erfahrene japanische Ärztin, die als Anwenderin der Bioresonanz nach Paul Schmidt umfangreiche Expertise besitzt. Sie berichtete von einem breiten Anwendungsspektrum mit bemerkenswerten Ergebnissen in den Bereichen – Corona-Infektionen, Pharyngitis, Depressionen und Wechseljahresbeschwerden.

Besonders das Thema der Wechseljahresbeschwerden weckte mein Interesse, da es aufgrund des Mangels an überzeugenden alternativen Therapieansätzen vielversprechend erschien. Um das Potenzial in diesem Bereich zu prüfen, initiierten wir eine dreimonatige Pilotstudie mit drei Probandinnen zum Thema Wechseljahresbeschwerden. Bedauerlicherweise brach eine der Teilnehmerinnen die Studie aufgrund einer Verschlechterung ihrer Atopie ab. Mit den verbleibenden zwei Probandinnen war die Datenbasis für eine aussagekräftige Bewertung zu gering. Zudem könnten die primären Endpunkte, der SMI-Menopause-Index und die Bluttests, nicht ausreichend gewesen sein, um die Wirksamkeit umfassend zu beurteilen.

Seit 2005 war uns bekannt, dass Alopecia areata sowie FPHL (Female pattern hair loss) und FAGA (Female androgenetic alopecia) mit dem Rayocomp PS 1000

polar erfolgreich behandelt werden können. Nach eingehender Beratung mit einem Experten für pharmarechtliche Fragestellungen entschieden wir uns daher, den Fokus der Studie auf FPHL/FAGA zu legen:

Untersuchung der Wirkung des Gesundheitsgeräts „RAYOCOMP“ auf weiblichen Haarausfall (female pattern hair loss bei Frauen über 40 Jahren, einschließlich FAGA und Alopecia areata).

AUFBAU DER KLINISCHEN STUDIE

Probanden: Frauen im Alter von 40 – 59 Jahren, die an FPHL (inkl. FAGA und Alopecia areata) leiden.

Testgruppe: 15 Personen

Vergleichsgruppe: 12 Personen

Studiendauer: März bis Juni 2023, 12 Wochen

Anwendung: Jeder Proband erhielt einen Rayocomp PS 10 und nutzte das Gerät zu Hause während des Schlafs, alle zwei Tage für eine Dauer von 75 Minuten.

Bewertung: Durchmesser der Haare (mm), Zustand des Kopfs (score), Anzahl der gesamten Haare (Stück/0,594cm²), Haardichte (1/cm²), Haare im Wachstum (%).

Subjektive Bewertung: Haarverlust beim Waschen, normaler Haarverlust, Festigkeit der Haare, Haptik, Frisierbarkeit, Fett auf der Kopfhaut, Juckreiz auf der Kopfhaut.

Zusammenfassung: Ein klinischer Versuch mit dem Bioresonanzgerät „RAYOCOMP“ wurde über einen Zeitraum von 12 Wochen ohne Unterbrechung an Frauen über 40 Jahren mit weiblicher Alopezie durchgeführt. Zwischen der Test- und der Vergleichsgruppe bestanden keine signifikanten Unterschiede hinsichtlich Alter, Rauchgewohnheiten, Berufstätigkeit oder Lebensstil.

Nach 12 Wochen zeigten sich in der Testgruppe signifikante Verbesserungen sowohl im Haardurchmesser als auch im Zustand der Kopfhaut. Die subjektive Beurteilung der Teilnehmerinnen ergab ebenfalls deutliche Fortschritte: Nach acht Wochen wurden fünf Parameter, nach zwölf Wochen zwei weitere Parameter im Vergleich zur Vergleichsgruppe signifikant besser bewertet. Im Vergleich zum Ausgangszustand vor Beginn der Studie berichteten die Probandinnen über Verbesserungen in einem Punkt nach vier Wochen, in vier Punkten nach acht Wochen und in sechs Punkten nach zwölf Wochen. Dies weist darauf hin, dass die Anwendung von „RAYOCOMP“ über den Zeitraum von 12 Wochen die Haare und den Zustand des Kopfs verbessert. (Text: Michio Norose)



Frau, 50 Jahre alt
(vorher/nachher)



Frau, 57 Jahre alt
(vorher/nachher)

Die klein dargestellten Bilder sind Analysenbilder des Gerätes TrichoScan, mit dem die Gesamtzahl, die Haardichte und der Prozentsatz der gewachsenen Haare bewertet wurden.

Abhandlung in der Fachzeitschrift „Advanced Medicine for Health and Beauty“ 2023 No.4 Vol.10 ISSN : 2189-5546 page19 | Japan Registry of Clinical Trials : <https://jrct.niph.go.jp/latest-detail/jRCTs032220646>

WIE FUNKTIONIEREN DIE BIORESONANZ-GERÄTE NACH PAUL SCHMIDT?

Ein Einblick

Das Rayocomp-Bioresonanzgerät basiert auf einem von Paul Schmidt entwickelten Frequenzgenerator und gehört zu den sogenannten energetischen Behandlungsverfahren. Die Grundidee dahinter ist, dass der menschliche Körper auf bestimmte elektromagnetische Schwingungen reagiert, ähnlich wie die Haut auf Sonnenlicht mit verstärkter Pigmentierung oder vermehrter Bildung von Vitamin D reagiert.

Die Erzeugung der Frequenzen (elektromagnetische Schwingungen) geschieht in einem Rayocomp-Bioresonanzgerät über Dipolantennen, die im Inneren des Gerätes angeordnet sind. Einzelne Dipolantennen verschiedener Länge bilden eine Dipolantennenebene. Mehrere Dipolantennenebenen sind dabei übereinander drehbar angebracht. Die Drehung der einzelnen Dipolantennenebenen geschieht durch Schrittmotore, die durch eine im Rayocomp integrierte Hard- und Software für die exakte Positionierung der Dipolantennenebenen untereinander sorgen. Die grundsätzliche Abstrahlcharakteristik des Dipolantennensystems entspricht der typischen, aus der Übertragungstechnik bekannten, toroidalen Form. Die Drehbewegung der einzelnen Dipolantennenebenen führt insgesamt zu einer Veränderung der emittierten Frequenz. Die emittierten Frequenzbereiche lassen sich durch komplexe Berechnungen sowohl mathematisch darstellen als auch über Finite-Elemente-Simulationen visualisieren. Die abgestrahlte Schwingungsform der Dipolantennenebenen entspricht dabei der Sinusform. Die über den Drehwinkel veränderlich herstellbaren Frequenzen werden von dem Bioresonanzgerät aus über



ein Kabel zu einem Stoffdetektor (Baumwollgewebe mit integrierten feinen Edelstahldrähten) geführt und so auf den Organismus von Mensch und Tier appliziert.

Therapieprogramme, wie das in der klinisch-prospektiven, doppelblind-randomisierten und placebokontrollierten Studie zur Schmerzreduktion bei Patienten mit einem Halswirbelsäulensyndrom angewandte Programm 71.60, beinhalten eine Auflistung verschiedener Frequenzen und deren Behandlungszeiten, die über die Soft- und Hardware zu einer Drehbewegung der Dipolantennenebenen und zur Erzeugung der gewünschten Frequenzen führt, die dann am Organismus des Patienten appliziert werden. Das in der Studie verwendete Verum-Gerät beinhaltete die seriellmäßig eingebauten Dipolantennen. Im Placebo-Gerät wurden alle Dipolantennen entfernt. Das fehlende Gewicht wurde durch eine von außen nicht sichtbare Beschwerung ausgeglichen, wodurch die beiden Geräte nicht anhand des Gewichtes voneinander hätten unterschieden werden können.

Die erzeugten Frequenzen führen reproduzierbar zu einer Aktivierung des Zellstoffwechsels, welche letztendlich zu einer Linderung von Schmerzen führt.

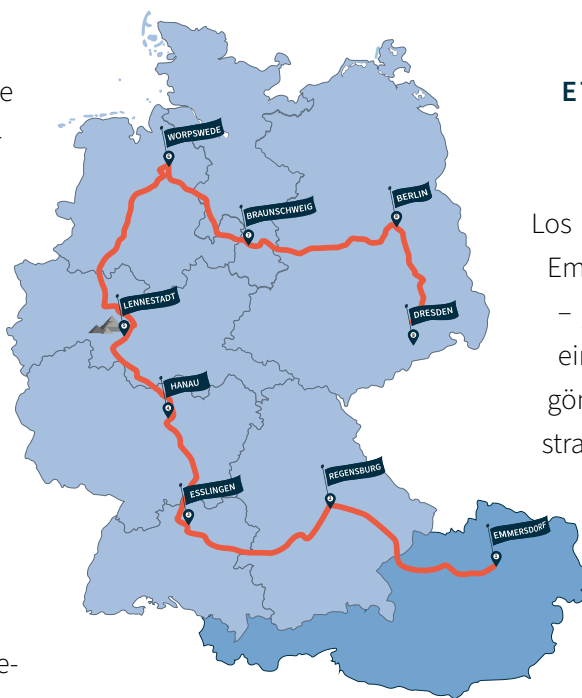
(Text: Dietmar Heimes)



AUF GROSSER FAHRT

Die Rayonex-Roadshow 2024

Man stelle sich vor: Eine Roadshow durch Deutschland und Österreich – nein, keine musikalische Tour oder eine Abenteuerreise, sondern eine Präsentationstour, auf der neue Produkte wie der Rayo®-Aqua und das Extension-Kit für den Rayocomp PS 10 den Therapeuten, Anwendern und Kolleginnen und Kollegen direkt vor Ort vorgestellt werden. Die Hauptakteure: Dietmar Heimes, Markus Exner, ein gut gelaunter Regionalleiter/-leiterin und, na klar, ich selbst. Mit im Gepäck das brandneue RAH-Kompodium für den Humanbereich, ein Werk so prall gefüllt mit Änderungen und neuen Inhalten, dass es fast eine eigene Tour verdient hätte.



ETAPPE 1: EMMERSDORF BIS LENNESTADT

Los ging's gleich mal international, in Emmersdorf an der Donau bei Wien – ja, wir haben uns für den Anfang einen kleinen Auslandsauftritt gegönnt. Von dort aus rollten wir schnurstracks nach Regensburg, Esslingen und Hanau, bevor wir schließlich in Lennestadt den ersten Roadshow-Teil abschlossen. Kilometer für Kilometer zog die Karawane der Innovation durch Deutschland und präsentierte sich von ihrer besten Seite. Die Begeisterung war spürbar, das Publikum aufmerksam. Wir genossen den direkten Kontakt fast so sehr wie das Gefühl, nach langer Zeit wieder physisch vor Menschen zu stehen und nicht in kleinen Kacheln auf dem Bildschirm zu erscheinen.





ETAPPE 2: WORPSWEDE BIS DRESDEN

Dann hieß es Routenplanung für den Norden! Worpswede, Braunschweig, Berlin und schließlich Dresden waren die nächsten Ziele. Schon auf den Parkplätzen sah man die wachsende Begeisterung der Teilnehmer – selbst das Wetter schien unseren Enthusiasmus zu spiegeln. Wir sind auf spannende Reaktionen gestoßen. Die Face-to-Face-Kontakte waren unbezahlbar: Kritische Blicke, zustimmendes Nicken, herzhaftes Lachen und direkt im Anschluss eine kluge Frage zum Produkt. Kein Online-Meeting kann so spontan sein, kein Chat die echte, unverfälschte Stimmung wiedergeben.

FEEDBACK UND DAS UNERSETZBARE ERLEBNIS DER ROADSHOW

Das Feedback der Teilnehmer war oft so umwerfend, dass wir uns fragten, warum wir uns je mit digitalen Alternativen zufriedengegeben hatten. Auf unseren alten Freund, das Webinar, wurden wir oft angesprochen – so, als hätte man sich bei diesen virtuellen Treffen tatsächlich „gesehen“. Rührend und auch ein wenig amüsant, aber ganz ehrlich, der Charme von Bildschirmen verblasst schnell, wenn man wieder echte Menschen vor sich hat.

Es gibt Dinge, die keine Technologie ersetzen kann. Vielleicht ist es der unvergleichliche Ausdruck auf den Gesichtern der Zuhörer, der zwischen Skepsis und Freude schwankt. Vielleicht ist es auch das feine Lächeln, das beim Anblick des Extension-Kits in Bezug

auf die neue Schnelligkeit beim Programmwechsel im RAH über die Gesichter huschte. Manchmal braucht es eben mehr als den perfekten Livestream und eine stabile Internetverbindung, manchmal braucht es eine Roadshow und das gute alte direkte Gespräch. Ein besonderer Programmpunkt war die Vorstellung der Rayonex Foundation. Mit ihren klaren Zielen und der Einladung Förderer zu werden, brachte die Stiftung etwas Tiefgang in die Roadshow – ein Anliegen, das für mich persönlich eine echte Herzenssache ist. Es war eine Freude, dieses Projekt vorzustellen und dabei auch mal etwas direkter jeden Anwender persönlich um Unterstützung zu bitten, um die Bioresonanz nach Paul Schmidt mit weltweiten Projekten in die Welt zu tragen.

FAZIT

Wir haben nicht nur Produkte präsentiert, sondern auch Verbindungen geknüpft und ordentlich Rückenwind mitgenommen. Mit jeder Stadt, jedem Gespräch, jedem kritischen Blick und Lächeln wurde klarer, dass diese Roadshow mehr war als nur eine Vorstellungsrunde. Sie hat bewiesen, dass wir gemeinsam stärker auftreten können und dass der direkte Austausch auch weiterhin nicht zu schlagen ist.

Auf ein Wiedersehen – denn diese Roadshow war sicher nicht die letzte! (Text: Gudrun Bunkenburg)

GESUNDHEIT IM FOKUS – THEMENREISEN RUND UM DIE WELT

Ein Reisebericht aus Kanada

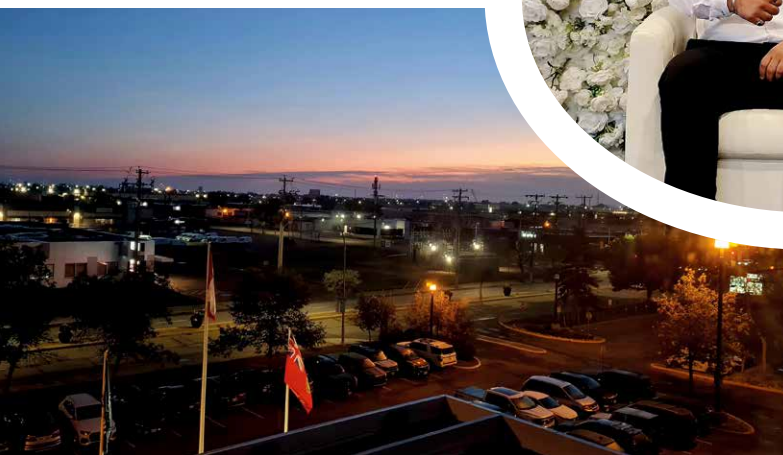
Wenn ich auf meine Reisen in die unterschiedlichsten Regionen der Welt zurückblicke, zeigt sich ein spannendes Muster: Jede Region hat ihre eigenen gesundheitlichen Schwerpunkte. In Asien, etwa in Japan, Hongkong oder Taiwan, liegt der Fokus häufig auf der Optimierung des menschlichen Energiehaushalts – von ATP-Programmen über die Aktivierung von Meridianen bis hin zu ganzheitlichen Vitalisierungsansätzen. Kanada und die USA hingegen lenken die Aufmerksamkeit auf ein ganz anderes, ebenso wichtiges Feld: Erregerproblematiken.

Im September 2024 führte uns eine Reise nach Toronto und Winnipeg, um vor Ort unseren engagierten Distributor Armaan Singh, Frau Dr. Roose und deren Anwender bei einem Seminar zu unterstützen. Im Mittelpunkt stand dabei ein hochaktuelles Thema: durch Zecken übertragene Infektionen, allen voran die Lyme-Borreliose. Ergänzend dazu beschäftigten wir uns auch mit der immer relevanter werdenden Post- und Long-Covid-Problematik.

Kanada, ein Land mit einer stetig steigenden Zahl von zeckenübertragener Infektionen, ist von einer zunehmenden Verbrei-

tung von Zeckenarten betroffen. Begünstigt wird dies durch den Klimawandel und veränderte Landschaftsnutzung. Die hohe Relevanz des Themas wird durch Zahlen untermauert: Während in den USA jährlich über 300.000 Fälle von Lyme-Borreliose gemeldet werden, zeigt auch Kanada eine alarmierende Entwicklung. Im Jahr 2019 wurden dort 2.634 Fälle registriert, wobei die Infektionen besonders in den Provinzen Manitoba, Ontario, Quebec und Nova Scotia konzentriert sind.

Die Teilnehmer des Seminars tauschten sich intensiv über Strategien zur Prävention und Behandlung zeckenübertragener Erkrankungen aus. Dabei wurde schnell deutlich, wie unschätzbar wertvoll der nationale Erfahrungsaustausch unter den Therapeuten ist. Ein besonders prägender Beitrag kam von Dennis M. Ludwig, einem der ersten Anwender der Bioresonanz nach Paul Schmidt in Kanada. Mit seiner langjährigen Erfahrung teilte er einen entscheidenden Hinweis: In seinen Tests berücksichtigt er bei allen Patienten, unabhängig von den gezeigten Symptomen, stets auch die Borreliose-Frequenzspektren. Diese Herangehensweise hat ihm über die Jahre eine beeindruckende Zahl erfolgreicher Therapien ermöglicht.



Vor Ort waren sich alle einig: Für einen umfassenden Gesundheits-Check-up sollte in Kanada die Ergänzung der Borreliose-Frequenzspektren zum Standard gehören, um den steigenden Herausforderungen durch diese Erkrankung wirksam zu begegnen.

Hier eine allgemeine Therapieempfehlung bezüglich der Unterstützung mit der Bioresonanz nach Paul Schmidt:

Borrelien-Toxine entstehen durch den Stoffwechsel und Zerfall der Erreger. Sie gelangen ins Gewebe, lagern sich vor allem in Bindegewebe, Gelenken und Nerven ab, und lösen Entzündungen sowie oxidative Schäden aus. Über Blut und Lymphe verbreiten sie sich im Körper und schwächen das Immunsystem. Eine gezielte Entgiftung ist entscheidend, um diese Belastungen zu reduzieren.

00.00 Analysevorbereitung
01.00 Vitalisierung gesamt
02.00 Akupunkturmeridiane gesamt
30.70 Bindegewebe gesamt
31.10 ATP-Produktion gesamt
31.89 Akute, lokale Entzündung
35.10 Steigerung der Abwehrleistung, Grundprogramm
36.00 Lymphsystem, Physiologie gesamt
44.10 Niere gesamt
48.10 Leber gesamt
52.00 Bewegungsapparat, Physiologie gesamt
54.00 Nervensystem, Physiologie gesamt
70.40 Borreliose, Rickettsiose (10 Min.)
31.51 Entgiftung Blutsystem
31.52 Entgiftung Lymphsystem
31.60 Entgiftung Leber
31.66 Entgiftung Endotoxine
75.10 Stressreduktion
01.00 Vitalisierung gesamt

Es hat sich bewährt, die Frequenzspektren des Therapieprogramms auf Rayo®-Tabs zu speichern (3 Tabs, 3-mal täglich). Zur Säure-Basen-Regulation wird die Einnahme von Rayobase® (2-mal täglich) empfohlen. Eine funktionsfähige Darmgesundheit ist essenziell, da über 80 % des Immunsystems im Dünndarm liegen; bei Bedarf kann Rayoflora® unterstützend eingesetzt werden. Zusätzlich wird eine Heimtherapie an jedem 2. Tag empfohlen.

Im Anschluss an die Reise habe ich weiter recherchiert und neue Therapieansätze gefunden: Forscher haben festgestellt, dass das Bakterium *Borrelia burgdorferi* für seinen Stoffwechsel auf die Glykolyse angewiesen ist, ähnlich wie Tumorzellen. Basierend darauf werden Medikamente, die normalerweise zur Hemmung von Tumorwachstum verwendet werden, wie sogenannte LDH-Hemmer (Laktatdehydrogenase-Hemmer), als potenzielle Behandlungsoptionen für Borreliose untersucht. Erste Laborversuche zeigen vielversprechende Ergebnisse, jedoch müssen noch weitere Studien an Tieren und Menschen folgen, um die Wirksamkeit zu bestätigen.

Diese Reise war nicht nur ein Wiedersehen mit langjährigen Partnern, sondern auch eine Gelegenheit, wertvolle Erkenntnisse auszutauschen und praxisnahe Lösungen für aktuelle gesundheitliche Herausforderungen zu entwickeln.

Ich bin gespannt auf den nächsten Besuch und die Ergebnisse der Therapeuten in Kanada!

(Text: Gudrun Bunkenburg)

Quellen: Elmieh, Negar, NCCEH: Review of health risks associated with tick exposure for Canadians (2022). URL: <https://nccch.ca/resources/evidence-reviews/review-ticks-canada-and-health-risks-exposure> (Stand:19.11.2024). | Lynch, Adam et al.: Lactate Dehydrogenase Inhibitors Suppress *Borrelia burgdorferi* Growth In Vitro. In: Pathogens (12/7). URL: <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/37513809/> (Stand: 19.11.2024).

INTERNATIONALE AUSBILDUNG IN DEN SAUERLAND-PYRAMIDEN

Einführung einer neuen Hybridausbildung



ONLINE-SCHULUNG WÄHREND UND NACH DER PANDEMIE

Vor der Pandemie im Jahr 2020 haben wir am Unternehmenssitz der Rayonex Biomedical in den Sauerland-Pyramiden in Lennestadt-Meggen regelmäßig internationale Besucher empfangen und Schulungen wie den 5-Tage-Kurs zum zertifizierten Bioresonanztherapeuten nach Paul Schmidt angeboten. Aufgrund der Einschränkungen während der Pandemie wurde ein Online-Schulungskurs entwickelt, der die gleichen theoretischen Inhalte wie der 5-Tage-Kurs vermittelt. Inzwischen haben mehr als 800 Teilnehmer an der englischen Online-Schulung teilgenommen und damit die Möglichkeit genutzt, mehr über die Bioresonanz nach Paul Schmidt zu erfahren. Auch nach der Pandemie ist diese Schulung sehr beliebt, sowohl bei neuen als auch bei erfahrenen Anwendern.

INTERNATIONAL CERTIFICATION COURSE IN DEN SAUERLAND-PYRAMIDEN

Während des International Certification Course können die Teilnehmer ihr Verständnis der Bioresonanz nach Paul Schmidt vertiefen und gleichzeitig praktische Erfahrungen mit unseren Bioresonanzgeräten sammeln. Da die Bioresonanz nach Paul Schmidt und alle damit verbundenen Produkte und Dienstleistungen national und international auf einer starken Teamarbeit aufbauen, erhalten die Teilnehmer neben theoretischen und praktischen Lerninhalten auch exklusive Einblicke in unsere eigene Produktionsstätte, die Manufaktur, sowie die Verwaltung in den Sauerland-Pyramiden. Außerdem beinhaltet der International Certification Course auch einen Besuch in der Paul-Schmidt-Klinik in Heilbad Heiligenstadt und einen Vortrag der leitenden Ärztin Kerstin Peuschel.



IMPRESSIONEN DER LETZTEN BESUCHERGRUPPE 2024

Im Oktober 2024 durften wir eine Gruppe mit 19 internationalen Kunden in den Sauerland-Pyramiden zur Teilnahme am International Certification Course begrüßen. Die Teilnehmer aus Hongkong, Thailand, Singapur, Indonesien und Indien kamen nach Lennestadt, um die Prinzipien der Bioresonanz nach Paul Schmidt nicht nur in der theoretischen Ausbildung durch das Online-Training, sondern auch praktisch direkt aus erster Hand kennenzulernen.

Am ersten Tag begrüßte Dietmar Heimes die Gruppe und ging in seinem Vortrag noch einmal auf die Grundlagen und den aktuellen Forschungsstand zur Bioresonanz nach Paul Schmidt ein. Gudrun Bunkenburg erläuterte im Anschluss die praktische Anwendung der Bioresonanz nach Paul Schmidt anhand ihrer eigenen langjährigen Erfahrungen.

Nachmittags zeigte Jörg Günter den Einfluss von äußeren Belastungen wie geopathischen und elektrischen Feldern auf den Körper. In praktischen Versuchen konnten die Teilnehmer direkt sehen, wie die biofeldformenden Geräte von Rayonex Biomedical den Organismus energetisch unterstützen können.

Der komplette zweite Tag des Kurses war für jeden Teilnehmer des Kurses ganz auf die praktische Arbeit mit den Bioresonanzgeräten Rayocomp PS 1000 polar 4.0 und Rayocomp PS 10 ausgerichtet, frei nach dem Motto "Learning by doing".



Tag drei begann mit der Fahrt zur Paul-Schmidt-Klinik in Heilbad Heiligenstadt. Kerstin Peuschel und ihre Mitarbeiter zeigten bei einem Rundgang die Klinikeinrichtung und gaben eine erste Einführung in die bewährte Kombination von Bioresonanz nach Paul Schmidt und Schulmedizin. Nach dem Mittagessen stellte Frau Peuschel verschiedene Fälle aus ihrer täglichen Arbeit vor.

Am Ende des International Certification Course erhielten die Teilnehmer in einer schönen Feierstunde das Zertifikat, das ihnen den erfolgreichen Abschluss der theoretischen Ausbildung und der praktischen Ausbildung während des Kurses hier in Lennestadt bestätigt.

Krönender Abschluss der drei Tage war dann ein besonderes Abendessen: In einer sehr beeindruckenden Location, einer alten Taverne, hatte die Gruppe ein fantastisches Abendessen im mittelalterlichen Stil.

FAZIT

Es ist uns eine große Freude, Menschen aus aller Welt, die offen und interessiert sind an der Bioresonanz nach Paul Schmidt und die das Ziel haben, Menschen und Tieren zu helfen, in den Sauerland-Pyramiden zu begrüßen. Wir freuen uns auf die neuen Gruppen im Jahr 2025. (Text: Cara-Jo Heimes / Holger Terlohr)

QUANTENMEDIZIN UND ENDOKRINE DISRUPTOREN

Innovative Lösungen für moderne Probleme

Vor kurzem habe ich Svitlana Zhuk getroffen, eine Professorin und meine Universitätslehrerin vor vielen Jahren. Ich habe sie in meine Klinik eingeladen, um ihr zu zeigen, wie der Rayoscan® funktioniert. Wir sprachen über das Thema endokrine Disruptoren, das für Ärzte, die sich auf Frauengesundheit spezialisiert haben, sehr wichtig ist. Dies war etwas, worum die Leute auf der letzten Nationalen Konferenz gebeten hatten.

Daher wurde ich eingeladen, auf einer Konferenz am 5. und 6. Oktober 2024 in Kiew (Ukraine) einen Vortrag zu diesem Thema zu halten. Der Titel meines Vortrags lautete „Anwendung der Quantenmedizin bei der Lösung von Unfruchtbarkeitsproblemen, die durch endokrine Disruptoren verursacht werden“. Mehr als 1800 Menschen verfolgten den Vortrag online. Ich möchte eine Zusammenfassung des Vortrags mit unseren Lesern teilen.

„ÜBERALL CHEMIKALIEN“

Der Begriff „endokrine Disruptoren“ (ED) wurde erstmals 1991 verwendet. Zu dieser Gruppe gehören Bisphenol A, Octylphenol, Nonylphenol und Phthalate. Diese Substanzen werden bei der Herstellung von Kunststoffen, Folien, Reinigungsmitteln, Kosmetika usw. verwendet. Die bekannteste dieser Substanzen ist Bisphenol A (BPA), eine Chemikalie, die als Weichmacher verwendet wird und erstmals 1891 hergestellt wurde. In den 1930er Jahren dachten Wissenschaftler, dass BPA zur Herstellung eines östrogenähnlichen Medikaments verwendet werden könnte (Abb. 1).

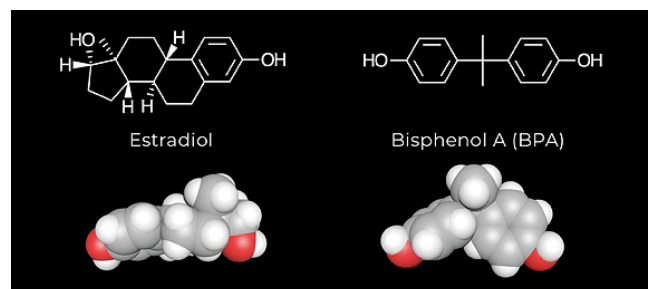


Abb. 1

Diese Substanzen können leicht aus Kunststoff ausgewaschen werden, beispielsweise wenn dieser erhitzt wird, und sind in Wasser und Lebensmitteln zu finden. Wenn sie in den Körper gelangen, binden sie an Östrogenrezeptoren, wodurch die körpereigenen Hormone in ihrer Wirkung gehemmt werden. Dadurch werden die Rezeptoren „geblendet“, sodass sie Signale senden, dass nicht genügend Östrogen vorhanden ist. Mit der Zeit kann dies zu erheblichen Problemen im endokrinen System führen. Endokrine Disruptoren sind fettlöslich und können sich an das Fettgewebe anlagern, was zu einer entzündlichen Umgebung führen kann, die die Arbeit der Insulinrezeptoren stört und eine Schlüsselrolle bei der Insulinresistenz spielen kann. Diese Störungen können die Ursache für viele Probleme sein, darunter Unfruchtbarkeit bei Männern und Frauen, Erkrankungen der Eierstöcke, der Brüste, der Bauchspeicheldrüse, des Immunsystems, Krebs und Verhaltensänderungen.

Eine aktuelle EU-Studie hat bei der Europäischen Umweltagentur ernsthafte Bedenken ausgelöst. So ergab die EU-Studie zur Überwachung der menschlichen Ge-

sundheit, dass bis zu 100 % der Teilnehmer aus 11 EU-Ländern wahrscheinlich einer Konzentration der Chemikalie (BPA) ausgesetzt waren, die über den sicheren Gesundheitsgrenzwerten lag. Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) gibt an, dass BPA das Immunsystem schädigen kann, selbst bei sehr geringer Exposition.¹ Es gibt auch Hinweise darauf, dass Phthalate in durchsichtigen Plastikverpackungen negative Auswirkungen auf die Plazenta haben können, die die Sauerstoff- und Nährstoffquelle für ein sich entwickelndes Baby im Mutterleib darstellt. Phthalate können auch Entzündungen verursachen, die die Plazenta stören und zu vorzeitigen Wehen führen können.²

QUANTENPHYSIK ZU IHREN DIENSTEN

Zunächst möchte ich Dr. Hamada meine Anerkennung aussprechen, der seiner Zeit voraus war und die grundlegenden Frequenzwerte (FGW) der endokrinen Disruptoren bestimmt hat. Auf dieser Grundlage wurden die entsprechenden RAH-Programme entwickelt:

Octylphenol – RAH 83.86
Bisphenol A – RAH 83.87
Nonylphenol – RAH 83.88

Heute sind keine Substanzen bekannt, die diese Toxine binden und aus dem Körper entfernen könnten. Die Quantenphysik ist der Schlüssel zur Lösung dieses Problems. Aus der Schule wissen wir, dass jedes Molekül ständig mit einer bestimmten Frequenz schwingt und dass eine Erhöhung der Schwingungsamplitude unter Verwendung der Resonanzfrequenz zum Aufbrechen chemischer Bindungen sowohl mit Rezeptoren als auch mit Fettgewebe führen kann. Mit der Bioresonanz nach Paul Schmidt lässt sich leicht feststellen, wo sich endokrine Disruptoren ansammeln und auf welchen Wegen sie ausgeschieden werden. Meine eigenen Beobachtungen zeigen, dass sich endokrine Disruptoren in den inneren Geschlechtsorganen und

in den Brustdrüsen von Frauen ansammeln. Vorläufige Daten deuten darauf hin, dass sich Octylphenol in der Bauchspeicheldrüse ansammeln kann.

„ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT“

Neben der Ausscheidung von endokrinen Disruptoren ist es wichtig, sie am Eindringen zu hindern. Daher ist es besser, auf Lebensmittelbehälter und -verpackungen aus Kunststoff sowie auf billige Reinigungsmittel und Kosmetika zu verzichten. Bitte beachten Sie, dass ökologisches Geschirr aus Papier eine dünne Kunststoffolie enthält, die die Oberfläche von innen auskleidet und endokrine Disruptoren freisetzen kann.³

Es ist also an der Zeit, dass wir alle wieder Glas und Keramik verwenden. Es wird empfohlen, alle sechs Monate eine Entgiftung durchzuführen, um Ihren Körper gesund zu halten. Die Menge an BPA in Kunststoff kann variieren, daher ist es wichtig, die Etiketten auf Kunststoffprodukten zu beachten (Abb. 2).

(Text: Alexander Melnyk)

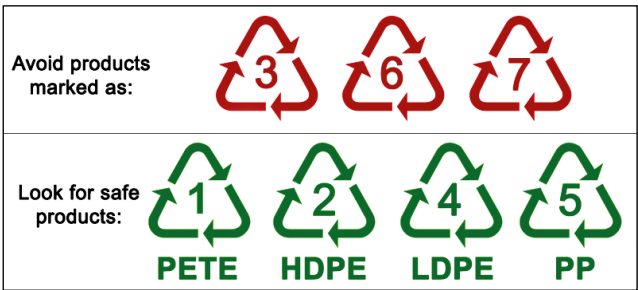


Abb. 2

Quellen: ¹Vgl. Public exposure to widely used Bisphenol A exceeds acceptable health safety levels. URL: <https://www.eea.europa.eu/en/newsroom/news/public-exposure-to-bisphenol-a> (Stand: 08.01.2025). | ²Vgl. Trasande, Leonardo, Nelson, Morgan E et al.: Prenatal phthalate exposure and adverse birth outcomes in the USA: a prospective analysis of births and estimates of attributable burden and costs. In: The Lancet Planetary Health 8/2 (2024). S. 74-85. URL: [https://www.thelancet.com/journals/lanplh/article/PIIS2542-5196\(23\)00270-X/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lanplh/article/PIIS2542-5196(23)00270-X/fulltext) (Stand: 08.01.2025). | ³ Vgl. Paper cups are just as toxic as plastic cups. URL: <https://www.gu.se/en/news/paper-cups-are-just-as-toxic-as-plastic-cups> (Stand: 08.01.2025). | **Abb. 1:** <https://hope4cancer.com/the-baffling-history-of-bpa-in-our-food-and-water/> | **Abb.2:** <https://www.acusfmarin.com/phthalates>



DER TAG DER VETERINÄRE

Ein Treffen mit Wiederholungspotential



Am 26. Oktober 2024 war es soweit: 33 Therapeuten aus dem Veterinärbereich trafen sich zum Tag der Veterinäre in den Sauerland-Pyramiden. Die Event-Pyramide war damit ausgebucht. Auch das Wetter versprach einen tollen Tag: Bei strahlendem Sonnenschein begrüßten Gudrun Bunkenburg und Gina Alberts alle Teilnehmer herzlich.

Frau Bunkenburg stellte im Rahmen einer kurzen Einführung die Neuigkeiten der Rayonex Biomedical wie das Extension-Kit für den Rayocomp PS 10, den Rayo®-Aqua, die Änderungen im RAH-Kompodium der Bioresonanz nach Paul Schmidt im Humanbereich, die 37 neuen Testprotokolle für die energetische Testung von Pferden, Hunden und Katzen sowie die Rayonex® Foundation vor. Auch zur aktuellen Studienlage der Bioresonanz nach Paul Schmidt wurden die Teilnehmer kurz informiert.

SPANNENDE VORTRÄGE AUS DER VETERINÄRMEDIZINISCHEN PRAXIS

Im ersten Vortrag des Tages erläuterte Gina Alberts den Teilnehmer anhand verschiedener Fallbeispiele den Rayoscan® VET und zeigte dabei die vielen Interpretationsmöglichkeiten auf. Dabei ging sie auch auf die Bereichswerttestung als individueller Huf- oder Pfötchen-Abdruck und die Kombinationsmöglichkeiten von RAH VET und RAH Human ein.

Tierheilpraktikerin und VET-Trainerin Brigitte Köster war als Zweites an der Reihe. Ihr Vortrag mit dem Thema „Stoffwechsel-Erkrankungen beim Pferd und der Einsatz der Bioresonanz nach Paul Schmidt“ zeigte vielfältige Behandlungs- und Testmöglichkeiten auf.

Fallbeispiele aus ihrer Praxis rundeten den Vortrag ab und veranschaulichten ihr individuelles Behandlungskonzept bei metabolischen Erkrankungen.

Anschließend betrachtete Kerstin Poggel-Held, ebenfalls Tierheilpraktikerin und VET-Trainerin, Magenprobleme beim Pferd aus ganzheitlicher Sicht. Sehr detailliert beschrieb sie den Magen-Aufbau und die physiologischen Verdauungsvorgänge mit möglichen Problemen, die durch die heutige Fütterung und Haltung entstehen können. Auch Frau Poggel-Held zeigte durch eindruckliche Praxisbeispiele mit Videoaufnahmen wie die Bioresonanz nach Paul Schmidt zusammen mit anderen Verfahren den Tieren nachhaltig helfen kann.

In der einstündigen Mittagspause gab es für alle Teilnehmer ein tolles Anti-Pasti-Buffer, von dem alle begeistert waren. Die Teilnehmer konnten die Pause in der Sonne genießen und Erfahrungen austauschen. Genau das war uns sehr wichtig! So konnte es gestärkt und mit Kaffee versorgt weitergehen.

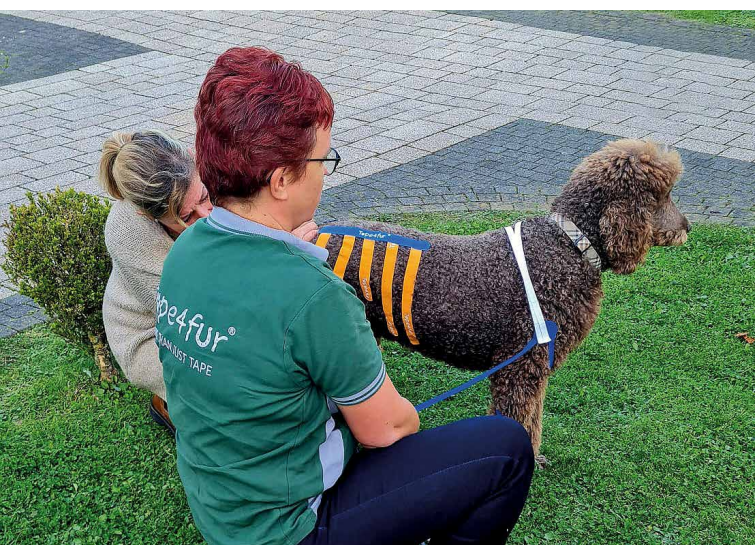
Die Tierheilpraktikerin Vicky Hollerbaum entführte uns dann in die Welt der Pflanzen. In ihrem liebevoll gestalteten Vortrag zeigte Frau Hollerbaum die Kombination aus Bioresonanz nach Paul Schmidt und Phytotherapie, die sie in ihrer täglichen Arbeit häufig anwendet. Sie hat daraus einen Testsatz entwickelt, mit dem individuelle Kräuter-Zusammenstellungen ausgetestet werden können. Die Liebe und Begeisterung, mit der sie jede einzelne Pflanze vorstellte, spürten wir alle in ihrem Vortrag.

Der Vortrag von Manuel Kirsch und der Tierheilpraktikerin Tanja Ostwald startete mit einem „Schnäpschen“ GladiatorPLUS®: Alle Teilnehmer durften am eigenen Körper die sogenannte Milieufütterung testen und den Geschmack beschreiben. Im Vortrag erläuterte Herr Kirsch dann die besondere Herstellung von GladiatorPLUS® und Frau Ostwald zeigte eindrucksvolle Beispiele aus ihrer Praxis. Auch hier war die Bioresonanz nach Paul Schmidt ein fester Bestandteil, denn die ursachenorientierte Behandlungsmethode fügt sich wunderbar in das Konzept von GladiatorPLUS® ein.

Der letzte Vortrag des Tages wurde nach draußen verlegt: Zwischen den Pyramiden konnte die Tierphysiotherapeutin Katja Bredlau-Morich in der strahlenden Sonne das Tier-Taping an Vierbeinern demonstrieren. Frau Bredlau-Morich nahm die Inhalte aus den vorangegangenen Präsentationen in ihre praktische Demonstration auf und zeigte so, dass z.B. auch die Nervenbahnen, die die Organe versorgen, mit Taping angesprochen werden können. Es gab viele Aha-Momente und es war ein gelungener Abschluss für den Tag der Veterinäre.

DANK UND AUSBLICK

Wir möchten uns herzlich bei allen Dozenten, allen Personen im Hintergrund und natürlich auch bei allen Teilnehmern für den tollen Tag bedanken! Der Tag der Veterinäre 2025 ist bereits in der Planung. Wir hoffen, Sie sind dabei! (Text: Gina Alberts)



DIE BIORESONANZ NACH PAUL SCHMIDT IM VETERINÄRBEREICH

Buchpremiere von Frau Bunkenburg

Gudrun Bunkenburg, langjährige Schulungsleiterin der Rayonex Biomedical, hat ihre Erfahrung mit der Anwendung der Bioresonanz nach Paul Schmidt im Veterinärbereich in einem umfassenden Grundlagenwerk zu Papier gebracht. In ihrem Buch teilt sie die wertvollsten Erkenntnisse aus über 20 Jahren intensiver Arbeit mit dieser einzigartigen Methode, die es möglich macht, im Veterinärbereich insbesondere Hunden, Katzen und Pferden schnell und nachhaltig zu helfen.

Ob akute Beschwerden oder präventive Anwendungen, mit den Frequenzgrundwerten und Frequenzspektren der Bioresonanz nach Paul Schmidt lassen sich Therapien individuell auf jedes Tier und jede Situation abstimmen. Dank ihrer Erfahrung bei der Entwicklung von Softwaremodulen wie dem RAH VET und dem Rayoscan® VET konnte Gudrun Bunkenburg praktische Tipps und bewährte Tricks zusammenstellen, die Therapeuten und Privatanwender bei ihrer Arbeit unterstützen sollen.

Das Buch ist ein umfassender Begleiter, der zeigt, wie vielfältig die Bioresonanz im Veterinärbereich eingesetzt werden kann: Von der Behandlung bei Parasitenbefall bis zur Unterstützung bei Verhaltensauffälligkeiten. Mit Fallbeispielen erfahrener Therapeuten und Einblicken in die Integration von Ansätzen wie Homöopathie oder Akupunktur eröffnet sich ein faszinierendes Spektrum an Möglichkeiten.

Lassen Sie sich inspirieren von den unzähligen Wegen, wie die Bioresonanz nach Paul Schmidt Tiere präventiv schützen und auf ihrem Weg zur Gesundheit begleiten kann. Ein unverzichtbares Handbuch für alle, die das Beste für ihre tierischen Patienten erreichen möchten!





Das Bild wurde
eingesendet von:
Claudia Karl-Fischer
Vielen Dank!

TIERISCH ERFOLGREICH

Sie setzen die Bioresonanz nach Paul Schmidt bei Ihrem Tier ein?
Dann schicken Sie uns Ihr schönstes Anwendungsfoto!

Aus langjähriger Erfahrung wissen wir, dass die Bioresonanz nach Paul Schmidt nicht nur im Humanbereich, sondern auch im Veterinärbereich von Tierärzten, Tierheilpraktikern und Tierbesitzern sehr erfolgreich eingesetzt wird. Wenn auch Sie die Bioresonanz nach Paul Schmidt bei Ihrem Tier anwenden, dann schicken Sie uns gerne Ihre Bilder an die **info@rayonex.de**! Die schönsten Fotos veröffentlichen wir immer in der Rayonex feedback. Darüber hinaus freuen wir uns auch über Ihre Erfahrungsberichte zur

Bioresonanz nach Paul Schmidt. Mit der Einsendung stimmen Sie einer Veröffentlichung des eingesendeten Materials (Fotos, Erfahrungsbericht) und Ihres Namens in der Rayonex feedback, sonstigen Medien und Publikationen der Rayonex Biomedical und auf der Internetseite www.rayonex.de zu. Verwenden Sie ausschließlich selbst erstelltes Bild- und Textmaterial. Bitte beachten Sie dabei auch, dass eventuell abgebildete Personen mit der Veröffentlichung einverstanden sein müssen.

WAS SIND EIGENTLICH ERBTOXINE?

Bewährte Kombination – Bioresonanz nach Paul Schmidt und Homöopathie



Samuel Hahnemann stellte zusammen mit weiteren Homöopathen seiner Schule fest, dass sich bestimmte vererbte oder erworbene Krankheiten im Laufe der Jahre hinweg zu schweren Krankheiten entwickeln können. Die im Erbgut enthaltenen und vererbten Belastungen werden als **Erbtoxine** oder auch **Miasmen**

– griechisch für Verunreinigung – bezeichnet. Im homöopathischen Sinne steht ein Miasma für eine chronische Erkrankung, also eine Krankheit, die entweder schon durch die Vererbung von Geburt an besteht oder durch Ansteckung beginnt und unbehandelt immer weiter fortschreitet.

Es wird zwischen vier Miasmen unterschieden: Psorinum, Medorrhinum, Luesinum und Tuberculinum. Im RAH Human findet man diese Miasmen unter folgenden Programmnummern:

RAH 08.80	Erbtoxine gesamt
RAH 08.81	Psorinum
RAH 08.82	Medorrhinum
RAH 08.83	Luesinum
RAH 08.84	Tuberculinum

1) Psorinum

Das Psorinum ist als grundlegendes Miasma in jedem Menschen, jedem Tier sowie jeder Pflanze vorhanden. Es handelt sich hierbei um die Bereitschaft, überhaupt krank zu werden. Psorinum kann Entzündungen, Schwindel und andere funktionelle Störungen verursachen.

2) Medorrhinum

Die Grundursache ist ein Tripper (Gonorrhoe), der erworben oder vererbt wurde. Bei der Vererbung dieser Krankheit werden keine Erreger übertragen, vielmehr werden Regulationskreisläufe gestört und diese Störungen können dann vererbt werden. Schleimhautentzündungen, Warzen und andere Hautwucherungen, aber auch gynäkologische Probleme wie Unfruchtbarkeit und Zysten werden mit Medorrhinum in Verbindung gebracht.

3) Luesinum

Die Syphilis kann sowohl erworben als auch vererbt werden, das heißt sie kann durch Erreger ausgelöst oder über mehrere Generationen vererbt werden. Auch hier sind bei der Vererbung keine Erreger beteiligt, wie beim Medorrhinum sind die Regulationskreisläufe gestört. Man verbindet mit Luesinum vereiterte Mandeln, die Weißfleckenkrankheit, Missbildungen, deformierte Zähne oder auch Geschwüre.

4) Tuberculinum

Das Miasma Tuberculinum wird vererbt und kann nicht erworben werden. Es entsteht durch die Verschmelzung von Psorinum und Medorrhinum oder Psorinum und Luesinum, kann aber die Symptome von allen Miasmen zeigen. Auch hier gibt es relativ typische Erkrankungen wie häufige Mittelohrentzündungen, Mandelentzündungen, Blinddarmentzündungen oder Schilddrüsenerkrankungen. Auch mit chronischen Erkrankungen wie z.B. Diabetes mellitus oder Allergien wird das Tuberculinum häufig in Verbindung gebracht.

FAZIT

Wer Patienten mit Erkrankungen oder einer Befindlichkeitsstörung hat, bei denen das bisherige Therapieangebot nicht den erwünschten Erfolg zeigt, der sollte die oben angegebenen Erbtoxine im Rayonex Analyse- und Harmoniesystem (RAH) überprüfen und gegebenenfalls in die Harmonisierung integrieren.

(Text: Gudrun Bunkenburg)



Quellen: <https://symbio-harmonizer.com/ausleiten-und-entgiften-das-spannende-thema-der-erbtoxine/> (Stand: 27.11.2024).
Bild: www.istockphoto.com | Natali_Mis

BIORESONANZ NACH PAUL SCHMIDT BEI PATIENTEN MIT IMPLANTATEN

Herzschrittmacher

Die von Rayonex Biomedical entwickelten, produzierten und in die Anwendung gebrachten Bioresonanzgeräte (Rayocomp PS 10, Rayocomp PS 1000 polar 4.0) wurden als Medizinprodukte der Klasse IIa nach europäischen Medizinprodukterecht zugelassen.

Rayonex Biomedical verwendet in ihren Geräten das seit über 40 Jahren millionenfach bewährte und angewendete Dipolantennensystem zur Generierung der Frequenzen. Mit der Nutzung des Dipolantennensystems gehen viele Vorteile einher. So können einerseits ausschließlich harmonische Frequenzspektren abgegeben werden, also z.B. keine impulsmodulierten Frequenzspektren. Andererseits ist die Intensität der Dipolantennen gemäß der Vielzahl von vorhandenen In-vitro- und In-vivo-Studien hoch genug, auf zellulärer Ebene zu wirken, aber nicht hoch genug, um auf ein implantiertes elektronisches Gerät zu beeinflussen. Dies wurde gleich dreifach bestätigt: Zum einen wurden Hersteller von Herzschrittmachern dazu befragt, andererseits klinische Untersuchungen und Therapien an Menschen mit Herzschrittmachern durchgeführt. In der Kardiologie des Chemnitzer Kran-

kenhauses zeigten sich dann auch wie erwartet keinerlei Beeinträchtigungen der Funktion des Herzschrittmachers bzw. des Patienten unter dem Einfluss der Bioresonanzgeräte nach Paul Schmidt. Auch die im Rahmen der laufenden Doktorarbeit erstellten Simulationen zum Dipolantennensystem machten deutlich, dass implantierte, elektronische Geräte aufgrund der Frequenzintensität des Dipolantennensystems nicht beeinflusst werden können.



In den über 46 Ländern, in denen die Bioresonanz nach Paul Schmidt angewendet wird, kam es national und international noch nie zu Problemen durch die Anwendung eines Bioresonanzgerätes der Rayonex Biomedical. Auch in der klinisch-prospektiven, doppelblind-randomisierten, placebokontrollierten Studie zur Bioresonanz nach Paul Schmidt zeigte sich die Anwendung wirkungsvoll und sicher.

Bitte beachten Sie, dass Patienten mit Implantaten immer besondere Patienten in Bezug auf Pflege und Beobachtung sind, die ein erhöhtes Maß an Aufmerksamkeit erfordern. (Text: Dietmar Heimes)

SO SCHONEN SIE DEN AKKU IN EINEM RAYOCOMP PS 10

Tipps und Tricks

Die mobile Einsatzmöglichkeit ist ein wesentlicher Vorteil eines Rayocomp PS 10. Ermöglicht wird dies durch Akkus, die in den Bioresonanzgeräten verbaut sind. Der Akku erlaubt es, dass ein Rayocomp PS 10 oder ein Rayocomp PS 10 plus (mit Extension-Kit) netzunabhängig, z. B. in einer Heimtherapie, auf Reisen oder in einer mobilen Praxis angewendet werden kann. Die Größe des Akkus, d. h. die Akkukapazität, entscheidet maßgeblich darüber, wie lang das Gerät netzunabhängig betrieben werden kann.

Im Bild erkennen Sie unten einen Rayocomp PS 10 basic, der kein Extension-Kit benötigt, und oben den neuen Rayocomp PS 10 plus mit Extension-Kit. Vor den Geräten steht jeweils der Akku, der sich im jeweiligen Gerät befindet. Der Akku eines Rayocomp PS 10 basic ist auf der Rückseite des Gerätes untergebracht. Zum Wechseln des Akkus ist das Akkufach zu öffnen und entsprechend auszutauschen. Der Akku eines Rayocomp PS 10 plus befindet sich unter dem Gerät. Durch das Lösen von vier Schrauben ist der gesamte Akku sogar noch leichter als beim Rayocomp PS 10 basic auszuwechseln. Weitere Tipps und Hinweise zum Akkuwechsel finden Sie in der Gebrauchsanleitung.

Ein Rayocomp PS 10 basic hat mit dem kleineren Akku eine Laufzeit von ca. 8 Stunden, eine Rayocomp PS 10 plus mit Extension-Kit hingegen eine Laufzeit von über 15 Stunden. Es gibt einen wichtigen Tipp, um sowohl

die Laufzeit dieser beiden Akkus zu erhalten als auch ihre Lebensdauer zu maximieren: Konkret geht es um die Vermeidung einer Tiefentladung, die z. B. dann eintreten kann, wenn ein Gerät mit nahezu leerem Akku für längere Zeit ungeladen bleibt. Wenn Sie also dafür sorgen, dass der Akku immer nach einer Anwendung vollgeladen wird, können Sie bestmöglich eine Tiefentladung vermeiden und schonen so den Akku. Sollte das Gerät länger als zwei Monate unbenutzt sein – was wir nicht hoffen – laden Sie dennoch den Akku nach

diesen maximal drei Monaten wieder auf. Viele Praxen besitzen mittlerweile ein größeres Kontingent von Rayocomp-PS-10-basic-Geräten zur Heimtherapie. Achten Sie dann bitte darauf, dass alle Geräte abwechselnd zum Einsatz kommen. So kann man auch bei einem größeren Bestand an PS-10-Geräten Tiefentladungen vermeiden. Ebenso wichtig ist es, auch

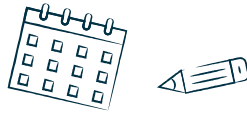
den Patienten in Heimtherapie zu empfehlen, nach jeder Anwendung den Akku wieder aufzuladen.

Sofern Sie Tiefenladungen vermeiden können, beträgt die Lebensdauer der beiden Akkus mehrere Jahre. Da der Akku eines Rayocomp PS 10 plus eine mehr als doppelt so große Kapazität besitzt wie der Akku eines Rayocomp PS 10, ist eine Tiefentladung bei einem Rayocomp PS 10 plus mit dem Extension-Kit zudem unwahrscheinlicher. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Anwendung Ihres Rayocomp PS 10!

(Text: Dietmar Heimes)



MESSEN IM ÜBERBLICK



NUTZEN SIE IHRE CHANCE!

**BESUCHEN SIE UNS 2025
AUF EINER UNSERER MESSEN
UND NEHMEN AM KOSTENLOSEN
GEWINNSPIEL TEIL**

MÄRZ 2025

15.03. - 16.03.2025

48. INTERBIOLOGICA | Wiesbaden

28.03. - 30.03.2025

ZAEN Kongress | Freudenstadt

30.03.2025

Inspirationsmesse "LUST AUF LEBEN" | Ganderkesee

APRIL 2025

04.04. - 06.04.2025

40. VDT-Tierheilpraktiker-Kongress | Hannover

26.04. - 27.04.2025

57. Heilpraktiker-Kongress | Baden-Baden

MAI 2025

08.05. - 10.05.2025

therapie LEIPZIG | Leipzig

17.05.2025

therapos Heilpraktiker-Kongress | Köln

JUNI 2025

21.06. - 22.06.2025

EinsSein Messe | Oldenburg

26.06. - 28.06.2025

Sports, Medicine and Health Summit
(SMHS) 2025 | Hamburg

JULI 2025

05.07.2025

18. Heilpraktikerkongress des Südens | München

AUGUST 2025

23.08.2025

therapos Heilpraktiker-Kongress | Chemnitz

30.08.2025

18. Heilpraktiker-Symposium | Hanau

SEPTEMBER 2025

19.09. - 20.09.2025

therapie Düsseldorf | Düsseldorf

20.09.2025

50. Deutscher Naturheilkundetag | Hannover

OKTOBER 2025

11.10. - 12.10.2025

86. Berliner Heilpraktiker-Tage | Berlin

18.10. - 19.10.2025

17. DORN Kongress | Memmingen

Seminar

Die praktische Anwendung des
Rayotensor am Rayocomp PS 10

22.03. - 23.03.2025 | Hannover

28.06. - 29.06.2025 | Berlin

30.08. - 31.08.2025 | Lennestadt

25.10. - 26.10.2025 | Nürnberg



Alle aktuellen Events und Messen finden Sie unter: <https://www.rayonex.de/de/ueber-rayonex/events/>

(Änderungen vorbehalten)



ANMELDEFORMULAR / SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

Die Rayonex® Foundation verfolgt das Ziel der generationenübergreifenden Förderung der Bioresonanz nach Paul Schmidt. Die Stiftung will weltweiter Botschafter der Bioresonanz nach Paul Schmidt sein und deren Erkenntnisse in der Gesellschaft durch Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere durch Veröffentlichungen, Literatur, Studien, Kongresse, Aus- und Weiterbildung sowie durch die Förderung von Wissenschaft und Forschung etablieren und deren stetige Erforschung und Entwicklung fördern.

Sie können die Arbeit der Rayonex® Foundation unterstützen und als Förderer folgende Vorteile nutzen:

- ✓ Ermäßigte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- ✓ Kostenfreie Zusendung der Rayonex feedback
- ✓ Skonto bei Einkauf von Rayonex-Produkten
- ✓ Teilnahme an Sonderaktionen

Hiermit beantrage ich

Titel	
Name, Vorname	
Beruf	
Straße	
PLZ, Ort	
Land	
Telefon/Mobiltelefon	
E-Mail	
UST-ID	

als Förderer die Rayonex® Foundation und die Bioresonanz nach Paul Schmidt zu unterstützen.

Gläubiger-Identifikationsnummer DE97ZZZ00002740122

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Rayonex® Foundation, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Rayonex® Foundation auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mein Beitrag soll abgebucht werden:

Kontoinhaber	
Name der Bank	
IBAN	DE __ ____ ____ ____ ____ __
BIC	

Per Post senden an:

Rayonex® Foundation
Sauerland-Pyramiden 1
57368 Lennestadt

Oder per Mail an:

info@rayonex-foundation.de

Förderbeitrag:

Der Förderbeitrag beträgt pro Jahr zur Zeit 76,00 € (inkl. 19 % MwSt.) in Deutschland und 76,64 € (inkl. 20 % MwSt.) in Österreich.

Der Jahresbeitrag ist immer zum Geburtstag von Paul Schmidt am 31.10. fällig.

Sie können Ihre Unterstützung jährlich zum 01.10. eines Jahres beenden.

Mit der Unterschrift willige ich in die personenbezogene Datenverarbeitung (siehe Rückseite) ein.

Datum

Ort

Unterschrift

Datum

Ort

Unterschrift

Informationen gemäß Artikel 13 Absatz 1 und Absatz 2 DSGVO aufgrund der Erhebung von personenbezogenen Daten

Im Zusammenhang mit der Anmeldung als Förderer der Rayonex® Foundation werden bei Ihnen personenbezogenen Daten erhoben. Bitte beachten Sie hierzu nachstehende Datenschutzhinweise:

1. Angaben zum Verantwortlichen

Verantwortlich für die Datenerhebung ist:
Rayonex® Foundation
Sauerland-Pyramiden 1
57368 Lennestadt
Telefon: +49 2721 6006-70
E-Mail-Adresse: info@rayonex-foundation.de
www.rayonex-foundation.de

2. Angaben zum Datenschutzbeauftragten

Die Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten lauten:
Rayonex® Biomedical GmbH
– Matthias Schulte –
Sauerland-Pyramiden 1
57368 Lennestadt
Telefon: 02721/6006-28
E-Mail: datenschutz@rayonex.de

3. Zweck/e und Rechtsgrundlage/n der Verarbeitung

- a) Die personenbezogenen Daten werden für die Durchführung des Förderverhältnisses verarbeitet (z. B. Einladung zu Versammlungen, Beitragseinzug, Organisation des Förderbetriebes).
- b) Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt in der Regel aufgrund der Erforderlichkeit zur Erfüllung eines Vertrages gemäß Artikel 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO. Bei den Vertragsverhältnissen handelt es sich in erster Linie um das Förderverhältnis in der Stiftung.

Werden personenbezogene Daten erhoben, ohne dass die Verarbeitung zur Erfüllung des Vertrages erforderlich ist, erfolgt die Verarbeitung aufgrund einer Einwilligung nach Artikel 6 Abs. 1 lit. a) i.V.m. Artikel 7 DSGVO.

4. Die Empfänger der personenbezogenen Daten:

Personenbezogene Daten der Förderer und die Daten der Bankverbindung der Förderer werden zum Zwecke des Förderbeitrags einzugs an die jeweilige Bank weitergeleitet.

5. Der betroffenen Person stehen unter den in den Artikeln jeweils genannten Voraussetzungen die nachfolgenden Rechte zu:

- das Recht auf Auskunft nach Artikel 15 DSGVO,
- das Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DSGVO,
- das Recht auf Löschung nach Artikel 17 DSGVO,
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DSGVO,
- das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DSGVO,
- das Widerspruchsrecht nach Artikel 21 DSGVO,
- das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde nach Artikel 77 DSGVO
- das Recht, eine erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen zu können, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung hierdurch berührt wird.

6. Die Quelle, aus der die personenbezogenen Daten stammen:

Die personenbezogenen Daten werden grundsätzlich im Rahmen der Anmeldung als Förderer der Rayonex® Foundation erhoben.

FREUEN SIE SICH AUF
DIE NÄCHSTE AUSGABE DER

RAYONEX *feedback*



Leitartikel

Der neue Rayocomp PS 1000 polar 4.0 (2025)

Rayonex innovativ

**Die Weiterentwicklung des
individualisierten Mini-Rayonex**

Rayonex international

Impressionen der internationalen Roadshow

Humanmedizin

**Autismus-Spektrum-Störungen –
Ursachen und Möglichkeiten zur Unterstützung**

Veterinärmedizin

**Fallbeispiel: Behandlung des Eosinophilen
Granulom-Komplexes bei Katzen**

(Änderungen vorbehalten)

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:

Rayonex® Foundation
Sauerland-Pyramiden 1
57368 Lennestadt
Telefon: +49 2721 6006-70
info@rayonex-foundation.de
www.rayonex-foundation.de

Anschrift Redaktion:

redaktion@rayonex-foundation.de
Telefon: +49 2721 6006-70

Verantwortlich für den Inhalt:

Dietmar Heimes

Redaktionsteam:

Gudrun Bunkenburg (International Me-
dical Support), Jana Düperthal (Grafik),
Leonie Richard (Content Management)

Bildnachweis:

istockphoto.com (S. 1 anusorn nakdee |
S. 20 Natali Mis) | Weitere Bilder + Vekto-
ren: Freepik, Envato, iStock

Druck:

WIRmachenDRUCK GmbH (Druck auf
Recyclingpapier, Blauer Engel, FSC)

Ausgabe verpasst?



Alle Ausgaben finden Sie als Download unter
www.rayonex.de/de/ueber-rayonex/downloads/

RAYONEX® FOUNDATION
Sauerland-Pyramiden 1
57368 Lennestadt

Telefon +49 2721 6006-70
info@rayonex-foundation.de
www.rayonex-foundation.de

SCIENCES OF HEALTH